

leben entdecken



**gymnasium
st.mauritz**

Informationen über die Wahlfächer

für Schülerinnen und Schüler
und die Erziehungsberechtigten



wahlpflichtbereich II



liebe schülerinnen und schüler, liebe erziehungsberechtigte,

in diesem Heft stellen sich die verschiedenen Unterrichtsfächer, die im Wahlpflichtbereich II angeboten werden, selbst vor. Es enthält Informationen über die Inhalte und Zielsetzungen des Unterrichts, über die Arbeitsweisen und über die Anforderungen in den einzelnen Unterrichtsfächern.

Das Heft beginnt mit den Fächern Italienisch und Französisch. Es folgen NUT (Natur-Umwelt-Technik), Ernährungslehre/Biologie, Informatik und Lui (Leben und ich). Alle Fächer der differenzierten Mittelstufe werden in klassenübergreifenden Kursen unterrichtet.

Wir hoffen, dass diese Informationen bei der Entscheidung für ein Fach helfen. Bei weiteren Fragen sind die entsprechenden Fachlehrer oder ich als Mittelstufenkoordinator Ansprechpartner.

Harald Tertilt

Koordinator der Mittelstufe

E-Mail: tertilt@bistum-muenster.de



sprachangebot im Diff-Bereich

Landeskunde Italienisch im WPII

Manchmal führen alle Wege nach Rom

...oder warum du hier genau richtig bist...

Italienisch ist eine wichtige Sprache Europas und etwa 70 Millionen Menschen sprechen Italienisch als ihre Muttersprache. Abgesehen von Italien, wird Italienisch auch noch in Teilen der Schweiz, der Vatikanstadt, in San Marino und einigen angrenzenden Nachbarländern (z.B. Frankreich, Kroatien, Slowenien) gesprochen.

Italienisch ist eine der offiziellen Sprachen der Europäischen Union. Als Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft ist Italien sowohl politisch als auch wirtschaftlich ein bedeutendes Partnerland der Bundesrepublik Deutschland.

Darüber hinaus ist Italien natürlich vor allem ein verlockendes Reiseland, das weitaus mehr Gesichter hat, als es die Bilder der Reiseprospekte vermuten lassen. Wer außerhalb der Zentren des Massentourismus einen tieferen Einblick in das Land und Kontakt zu seinen Menschen bekommen möchte, kommt ohne Kenntnisse der Landessprache nicht aus. Die kulturelle Bedeutung Italiens schließlich gründet sich nicht allein auf die 'alten' Meister der Kunst- und Musikgeschichte, der Architektur und Malerei, sondern reicht in unserer Zeit bis ins moderne Theater, den neuen Film und in die Welt des Designs.

Und last but not least: wer möchte nicht hinter das Geheimnis der echten Pizza kommen und herausfinden, warum italienisches Essen so lecker ist?

Was erwartet dich im Fach „Landeskunde Italienisch“?

Das Fach Landeskunde Italienisch gehört zu den sogenannten Differenzierungsfächern. Es wird bei uns ab der Jahrgangsstufe 9 dreistündig unterrichtet. Im Vordergrund des Unterrichts steht die Kommunikationsfähigkeit, gestützt durch die Arbeit mit dem Lehrwerk „Appunto“. Der Unterricht erfolgt hauptsächlich in italienischer Sprache, da das primäre Ziel das Eintauchen in die Sprache ist. Italienisch soll nicht nur gelesen und verstanden, sondern vor allem gesprochen werden. Kenntnisse und Fähigkeiten werden so vermittelt, dass sie den mündlichen und schriftlichen Ausdruck fördern. Nach zwei Jahren Unterricht ist die Verständigung in allen Alltagssituationen auf Italienisch möglich. Unser Schwerpunkt liegt auf CAPIRE E FARSI CAPIRE! auch wenn man natürlich noch nicht perfekt ist.

Darüber hinaus wird natürlich viel über Land, Leute und kulturelle Traditionen gelernt.

Wieso heißt die Fußballnationalmannschaft „Gli Azzurri“?

Warum ist das italienische Essen so verdammt lecker?

Warum sind Ferien in Italien die besten?

Warum scheint die Musik immer schnulzig zu sein?

Was hat es eigentlich mit der Mafia auf sich?

Wer in der Jahrgangsstufe 9 mit Landeskunde Italienisch beginnt, profitiert auf vielfache Weise von den Kenntnissen und Erfahrungen, die er bzw. sie beim Lernen der früher einsetzenden Sprachen erworben hat. Französisch- und Lateinkenntnisse wirken sich im Italienischunterricht erleichternd aus.

Während der zwei Jahre Landeskunde Italienisch wird eine Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt, bei der entweder ein kleines Theaterstück einstudiert oder ein Fotoroman erstellt wird.

War das schon alles?

Den italienischen Alltag auch aus eigener Anschauung kennenzulernen und sich mit gleichaltrigen italienischen Jugendlichen zu verständigen, ist zudem der Hauptzweck des einwöchigen Schüleraustausches mit unserer Partnerschule in Verona.



Französisch lernen? Allez-y!

Französisch als dritte Fremdsprache können im Wahlpflichtbereich II die Schülerinnen und Schüler wählen, die sich in der 7. Klasse für Latein als zweite Fremdsprache entschieden haben.

Die Schülerinnen und Schüler dieses Kurses sollen mit Abschluss der Klasse 10 in der Lage sein, sich in alltäglichen Situationen des französischen Lebens mündlich oder schriftlich in der französischen Sprache angemessen auszudrücken. Dank ihrer fremdsprachlichen Vorkenntnisse ist dieses Ziel realisierbar, da der Unterricht zügiger voranschreiten kann.

Anhand des Lehrwerks Cours Intensif (Klett) erlernen die Kursteilnehmer die Fremdsprache in ihren wesentlichen Grundzügen (Wortschatz, Aussprache, Grammatik und Idiomatik). Inhaltlich führen die Lektionen in das französische Leben ein und sollen eine Verständigung in Alltagssituationen ermöglichen. Der Unterricht wird im Wesentlichen einsprachig geführt, also in der Zielsprache Französisch.

Die in der Mittelstufe geschaffene sprachliche Grundlage bietet optimale Voraussetzungen für die weiterführende Arbeit in der Oberstufe. Langjährige Erfahrung zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler des Differenzierungskurses Französisch keine spürbaren Lerndefizite gegenüber denjenigen haben, die Französisch als 2. Fremdsprache gelernt haben.

Wer im Wahlpflichtbereich II den Französisch-Kurs belegt, nutzt die Möglichkeit der systematischen und soliden Einführung in die Weltsprache Französisch. Rund 280 Millionen Menschen auf allen fünf Kontinenten sprechen Französisch. Frankreich ist unser direkter Nachbar und da es darüber hinaus unser wichtigster Handelspartner ist, steigern Französischkenntnisse die beruflichen Chancen erheblich, weil sie einen deutlichen Wettbewerbsvorteil ausmachen. Es ist das erklärte Ziel der EU, dass alle Europäerinnen und Europäer mindestens zwei lebende Fremdsprachen sprechen. Mit Französisch als Zusatzsprache zu Englisch hält man damit alle Trümpfe in der Hand, zumal Französisch als Schlüsselsprache erwiesenermaßen auch den Einstieg ins Italienische und Spanische erleichtert.

Allez-y!



natur-umwelt-technik

Unsere heutige Welt ist wesentlich durch die Erkenntnisse und Anwendungen der Naturwissenschaften geprägt. Wir sind umgeben von Geräten und Vorgängen, in denen jede Menge Naturwissenschaften und Technik stecken. Aber auch die Frage, wie der Mensch mit seiner Umwelt interagiert, und viele andere Bereiche des Lebens sind nur mit naturwissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu verstehen.

Besondere didaktische Zielsetzungen im Fach NUT:

- Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften kennen lernen
- Handlungsorientiert arbeiten, engagiert im Team forschen
- Umweltbewusstsein schärfen, Zusammenhänge durchschauen lernen
- Moderne Arbeitsweisen der Wissenschaften kennen lernen (Computereinsatz)

How things work (Referenzfach Physik)

Mögliche inhaltliche Aspekte des Unterrichts:

Vom Raspberry Pi zum 3D-Drucker

- Wie funktioniert Wetter bzw. Klima? Wir machen Wetterexperimente und bauen mit Hilfe eines Mini-Computers (Raspberry-Pi) eine Wettermessstation.
- Die 3D-Drucktechnik erhält Einzug in unseren Alltag. Wir planen 3D-Objekte am Bildschirm und drucken sie mit unserem neuen 3D-Drucker aus.

Vom Skateboard zum Space Shuttle

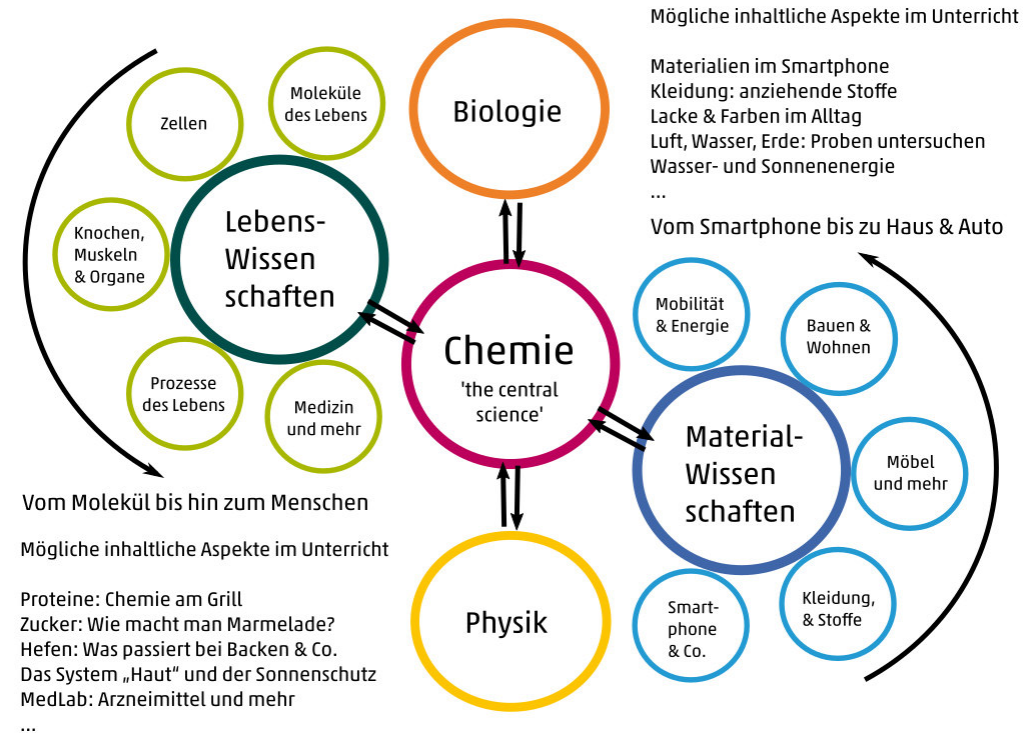
- Immer weiter, schneller, höher? Wir untersuchen verschiedene Fortbewegungsarten zu Lande, im Wasser und in der Luft u.a. mit einer Highspeed-Kamera.
- Schwimmen wie ein Fisch? Fliegen wie ein Vogel? Wir bauen verschiedene Modelle und vergleichen diese mit dem Original.

Vom Selbstbau-Radio bis zum Smartphone

- Was steckt hinter dem Gehäuse? Wir bauen ein Radio und hören 1-Live.
- Es muss nicht gleich SETI sein – wie Menschen miteinander kommunizieren.
- Wie funktioniert ein Smartphone? Kann ich mein Smartphone auch umweltfreundlich laden? Wir untersuchen verschiedene Aspekte des Handys und bauen eine Ladestation.

How things change (Referenzfach Chemie)

Die Forschung in der Chemie bewirkt zahlreiche Fortschritte auf vielen Gebieten und stellt die Grundlage für neue Verfahren dar, z.B. in der Medizin, den Umweltwissenschaften, bei neuen Materialien oder im Bereich der regenerativen Energien.





ernährungslehre/biologie

Nur satt und lecker reicht nicht. Eine ausgewogene und nachhaltige Ernährung ist für unsere Gesundheit und eine intakte Umwelt wichtig. Es geht darum zu verstehen, welche Folgen eine unausgewogene Ernährung und unser moderner Lebenswandel haben können und wie wir in unseren Einkaufs- und Ernährungsgewohnheiten von der Lebensmittelindustrie unbemerkt beeinflusst werden. Dieses Wissen kann als Handlungsorientierung und Basis für reflektierte Entscheidungen verstanden werden. Besondere Schwerpunkte stellen die Bereiche Gesundheit und Umwelt dar.

Besondere didaktische Zielsetzungen:

- Regelmäßiger themenbezogener Praxisunterricht in der Lehrküche
- Entwicklung eines Problembewusstseins für eine ausgewogene und nachhaltige Ernährung
- handlungs- und projektorientiertes Arbeiten
- Förderung des kritischen Umgangs mit Informationen aus dem Internet und der Werbung

Exkursionen:

Zu den verschiedenen Themenbereichen werden Exkursionen angeboten, z. B. Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes, eines Milchhofs, einer Käserei, eines Lebensmittelabfalls oder eines Wasserwerks.

Einladung von Fachreferenten zu folgenden Themen:

- Essstörungen: Anorexie und Bulimie
- Lebensmittelproduktion/Lebensmittelüberwachung
- Unterschiede zwischen ökologischer und konventioneller Landwirtschaft

Mögliche fächerübergreifende Projekte:

- „Five goes to ten“: Die Schülerinnen und Schüler der Stufe 10 bereiten ein Stationenlernen für die Klasse 5/6 zum Thema „Gesunde Ernährung“ vor
- Welternährung
- Sport und Ernährung
- Alkohol

Unterrichtsinhalte in Klasse 9:

- **Energiezufuhr und -bedarf:**
Energiezufuhr durch Nahrung, Energiebedarf als Grundumsatz und Leistungsumsatz, Übergewicht, Magersucht
- **Lebensmittel: Zusammensetzung – Analyse – Bewertung – Verarbeitung:**
An ausgewählten Beispielen: Kohlenhydratträger (Getreide, Kartoffel, Zucker), Fettträger (Margarine, Butter und Öle), Eiweißträger (Milch, Soja, Fisch, Fleisch, Ei)
- **Gesundheit – Krankheit:**
Tipps für eine bedarfsgerechte Ernährung, Ernährungsabhängige Krankheiten (z.B. Diabetes) Infektionskrankheiten durch Hygienemängel

Unterrichtsinhalte in Klasse 10:

- **Lebensmittel: Zusammensetzung – Analyse – Bewertung – Verarbeitung**
Vitamine, Mineralstoffe, sekundäre Pflanzenstoffe, Wasser
- **Genussmittel**
Kakao, Tee, Kaffee, Cola, Eigenschaften und Wirkung alkoholischer Getränke
- **Lebensmittelindustrie**
Zusatzstoffe verändern Lebensmittel und Geschmack
Fast Food und andere Nahrungsmittel vom Fließband
Ökologische Landwirtschaft
- **Gesundheit – Krankheit**
Hauterkrankungen (Allergien)
Krebsprävention durch Ernährung?
Mangel/ Überfluss an Vitaminen und Mineralstoffen
Nahrungsergänzungsmittel



informatik

Informatiker verändern unsere Welt: Informatik steckt nicht nur im PC, sondern in fast allem, was der Mensch im Alltag sonst noch so benutzt, ob Smartphone, Tablet, Auto oder Spülmaschine, Heizung oder Hörgerät. Informatik unterstützt Theologen bei der Textexegese genauso wie Pharmaforscher bei der Medikamentenentwicklung. Ohne Informatik gäbe es kaum einen Blockbuster im Kino oder bei den Streamingdiensten, keine Computertomographie und kein GPS-Navigationssystem, keine Gentechnologie und keine Globalisierung. Informatik im Differenzierungsbereich der Klassen 9 und 10 soll das Fach vorstellen, das zur Zeit beste Berufsaussichten hat, indem es in ausgewählte Inhalte und Fachmethoden einführt, schwerpunktmäßig die wichtige Arbeitsform der Team- und Projektarbeit fördert und immer wieder das ingenieurmäßige Denken betont. Pro Halbjahr werden zwei Klassenarbeiten geschrieben, von denen eine pro Schuljahr durch ein Projekt ersetzt wird.

Themen der einzelnen Halbjahre zur Auswahl in Absprache mit dem Kurs:

Umgang mit Software

- Allgemeiner Umgang mit dem Computer, mit Software, mit Computerraumvernetzung und dem Internet
- Codierung in der Informatik, Binäre Zahlen als Grundlage der informatischen Kommunikation
- Excel: Tabellenkalkulation, Formelprogrammierung und Verzweigung, Anwendungen in verschiedenen Disziplinen (Informatik als Hilfswissenschaft)

Funktionsweise von Hardware- Simulation – objektorientierte multimediale Systeme

- Vom Transistor zum iPhone: Funktionsweise elementarer logischer Schaltungen
- Simulation von Hardwarekomponenten, beispielsweise mit LogiFlash
- Einführung objektorientierter Programmierung anhand einfacher grafischer Anwendungen

Softwareentwicklung

- Betrachtung objektbasierter Programmierung in bekannten Anwendungen (z.B. Textverarbeitung) und eigene Umsetzung mit didaktischer Software
- Programmierung klassischer Algorithmen mit Scratch
- Kontrollstrukturen: Sequenz, Verzweigung, Schleife
- Programmierung endlicher Automaten mit didaktischer Software (z.B. Kara oder Robot Karol)
- Programmierung von Android-Apps mit dem App-Inventor

Das Internet: Funktionsweise, Datenschutz und Urheberrecht

- Internet: Entstehung, Aufbau, technische Grundlagen, Protokolle, Dienste
- Internet und Jugendschutz, Urheberrecht, Datensicherheit und Datenschutz
- Informatik und Gesellschaft: web2.0, soziale Medien als Chance und Gefahr
- Schutz vor Spionage und der eigenen Daten: Verschlüsselungsmethoden
- Einführung in die Seitenbeschreibungssprache HTML in Kombination mit CSS
- Screen- und Webdesign

Ausblick auf die Sekundarstufe II:

In der Oberstufe wird in Informatik von Anfang an objektorientiert in Java programmiert. Java dient zusammen mit UML auch als Modellierungssprache. Auch Themen der theoretischen Informatik sind der Oberstufe vorbehalten.



lui – leben und ich

Das Fach „Lui“ (Leben und ich) blickt auf den Menschen und die Voraussetzungen und Herausforderungen, die für den Menschen als sozialem Wesen (animal sociale) bestehen, bewältigt werden wollen und somit Orientierung verlangen.

Klasse 9: Der Mensch als historisches Wesen (Referenzfach Geschichte)

Im ersten Jahr steht der Mensch als historisches Wesen im Mittelpunkt. Das Leben spielt sich nicht nur im Hier und Heute ab. Es ist von der Vergangenheit geprägt und entwirft immer wieder aufs Neue Zukunft. Es geht darum, in den Blick zu nehmen, aus welcher Geschichte wir als Teil unserer Gesellschaft kommen, welche Schatten und welche Schätze die Vergangenheit jedem von uns mitgibt und so Teil unserer Identität wird. Dabei zeigt sich, dass jeder von uns in verschiedene Lebens-, Familien-, Volks- und Gesellschaftsgeschichten verwickelt ist.

Aspekte sind:

- individuelle Geschichte: Woher komme ich? Wie sieht mein Stammbaum aus? Worauf zeigt sich, dass jeder von uns „geschichtsmächtig“ ist, d. h. immerfort Geschichte schreibt, die sich auswirkt auf die Menschen und die Gesellschaft um uns?
- gesellschaftliche Geschichte: Wie sieht unser kulturelles Gedächtnis aus? Was bewirken kollektive Erinnerungen, zumal in einer Zeit, in der verschiedene Kulturen aufeinandertreffen?
- Geschichtsbegegnungen: Wie und wo begegnet uns Geschichte? In den Medien, im Kino, in (Jugend-)Literatur oder in Computer-Games: Wie wird Geschichte in Szene gesetzt? Und was sagt dies über uns und unsere Gesellschaft aus?
- Zukunftsaspekte: Können wir aus der Geschichte für die Zukunft lernen? In welcher Gesellschaft möchte ich leben? Wie gewinne ich einen eigenen Standpunkt?

Klasse 10: Der Mensch als soziales Wesen (Referenzfach Pädagogik)

Leben passiert nicht einfach so. Es will, es muss gestaltet werden. Dies geschieht immer im sozialen Kontext von Familie, Peer-Group und Gesellschaft. Und es fußt auf den ganz persönlichen Vorstellungen von Lebenszufriedenheit und Glück. Stichworte aus dem andernorts angebotenen Schulfach „Glück“ dienen zur Orientierung: Persönlichkeitsentwicklung, Vertrauensbildung, Selbstbewusstsein, Werteorientierung, Zielerreichung, positive Lebenseinstellung.

Aspekte sind:

- Achtsam mit sich und Anderen umgehen
- Sich selbst und Andere stärken, eigene Stärken und Ressourcen entwickeln und entdecken
- Selbstwirksamkeit erfahren
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Mit Stress umgehen, eigenes Handeln planen und reflektieren
- Familie, Schule und Freunde (Peer-Group) als Sozialisationsinstanzen
- Soziale Konflikte wahrnehmen und Konflikte lösen
- Gewalt: Ursachen, Formen und Überwindung
- Kommunikation als Lebenskunst: Chancen, Strategien und Gefahren
- Körpersprache

Weder Glück noch Leben kann letztlich gelehrt werden; es muss ausprobiert, gelebt werden. Deshalb wird auch der Unterricht – neben der notwendigen theoretischen Auseinandersetzung und Reflexion – vielfältige handlungsorientierte Elemente enthalten. Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben oder teilweise durch Projekte ersetzt.

leben entdecken



**gymnasium
st.mauritz**

bischöfliches gymnasium
wersebeckmannweg 81
48155 münster

Tel.: 02 51-14 19-10

Fax: 02 51-14 19-122

gym-mauritz@bistum-muenster.de

www.gymnasium-st-mauritz.de